

Angst vor dem Leistungsdruck

Leistungsdruck in der Ausbildung und nervenaufreibende Prüfungen sind in der Schweiz die Hauptsorge von über der Hälfte der jungen Leute zwischen 16 und 25. Relativ gelassen nehmen Jugendliche gesellschaftliche Probleme.

Gestern wurde das erste Jugend-Sorgenbarometer vorgestellt. Erarbeitet wurden die Auswertungen von Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz im Auftrag des Internetportals Lebenshilfe-net.ch. 1943 Jugendliche und junge Erwachsene aus der Deutschschweiz nahmen im Mai an der Online-Umfrage teil.

Ratsuche in der Familie

Beat Baumann, Geschäftsführer von Livenet, hat erstaunt, dass Jugendliche ihre Sorgen in der Schule meist nicht mit dem Lehrer besprechen, obwohl dort die kompetenteste Hilfe zu erwarten wäre: «Hier zeigt sich Handlungsbedarf.» Die Umfrage ergibt zudem, dass Freunde, Eltern, Partner und Geschwister am meisten bei Sorgen angegangen werden.

Die Sorgenforscher nahmen auch die Nutzung von anonymen Beratungsangeboten unter die Lupe und suchten deren Wertschätzung zu ermitteln. Sie sehen die Beratung per Telefon und per Mail als naheliegend an; Skype und MSN haben Potenzial; Facebook fällt dagegen ab.

Anonym eher weniger

Anonymisierte Beratungsangebote oder Beratungen vor Ort werden weniger oft kontaktiert als Eltern und Freunde. Bei belastenden Problemen, bei Frust im familiären Umfeld oder Einsamkeit seien diese Beratungsdienste jedoch besonders wertvoll, so die Sorgenforscher. Livenet, das Ratgebertexte, Beratungen per E-Mail und Chats anbietet, wurde 2008 von über 500 Personen beansprucht. SDA/PD

Das beschäftigt Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren

